KW0plus, Deponie Hangholz

Ausführungs- und Deponieplanung

Die Schüttungen auf der Deponie Hangholz oberhalb von Guttannen erfolgten ab 2009 im Rahmen des KW0 Projekts Erschliessungsstollen Handeck – Gerstenegg (EHG). Ursprünglich geplant war ein Deponievolumen von 130'000 m^3. Aufgrund des idealen Standorts wurde die Deponie in der Folge noch für zwei weitere KW0-Projekte genutzt und daher zweimal erweitert: 2012 auf 240'000 m^3 für ESH (Erschliessungsstollen Handeck-Handeckfluh) und 2013 auf 340'000 m^3 für HA2A (Aufwertung Kraftwert Handeck 2). Die Deponie wurde möglichst naturnah gestaltet, laufend rekultiviert und teilweise aufgeforstet.

Die Deponie Hangholz ist ein typisches Beispiel für eine rollende Planung. Zur optimalen Einbindung in die Landschaft wurden die Details der Deponiemodellierungen vor Ort geplant. Eine formwilde Gestaltung mit unterschiedlichen Neigungen, die Verwendung von vorhandenen Blöcken und Strünken als Kleinstrukturen für eine erhöhte Biodiversität sowie Sodenschüttungen mit dem vorhandenen Bodenmaterial zur Förderung der vorhandenen Vegetation wurden umgesetzt. Auf Ansaaten wurde bei der Deponie Hangholz verzichtet. Neben der Sodenschüttung erfolgte einzig noch die Pflanzung von Gehölzen.

Ort
Guttannen

Kunde
Kraftwerke Oberhasli AG

Zeitraum: 2013 - 2015

Ansprechpartner
Caspar Labhart, +41 58 451 65 61

Bauherr
Kraftwerke Oberhasli AG

Erbrachte Leistungen
- Beratung und Unterstützung des Bauherrn bei der Deponieplanung
- Begleitung der Deponierekultivierung
- Planung von Rodungen und Ersatzaufforstungen
- Erstellen von Ausführungs- und Absteckplänen (diverse Varianten)
- Drohnenflüge für Orthofotos organisieren und auswerten (Volumen- und Flächenberechnungen)
- Dokumentation diverser Deponie-Varianten und der Fortschritte der Deponie Hangholz (Ablagerungsperimeter, Ablagerungsvolumen, Vergleich Ist-Zustand / Modellierung, Rekultivierung)

Charakteristische Angaben
- Deponiefläche: 33'700 m2
- Deponievolumen: 340'000 m3 (eingebracht bis April 2014)